

# **CHANCHO<sup>1</sup>** (S C H W E I N)

Lorenzo Ariel Muñoz

Der Text entstand in der Dramaturgie-Werkstatt von Ariel Farace im Rahmen des “Alternativraums La Paz- 2015” in Zusammenarbeit mit Panorama Sur und dem Goethe-Institut La Paz.

Inszeniert wurde das Stück vom Chakana Theater mit den Schauspielern Lorenz Ariel Muñoz, Adriana Ríos und Glenda Rodríguez, Santa Cruz de la Sierra, Bolivien, 2017

---

<sup>1</sup> Der Titel des Theaterstücks ist so geschrieben: mit Großbuchstaben und Abstand in jedem Buchstaben.

**„Dieses Werk endet in Quebec“**

**[Möge der Himmel unsere Anwesenheit angenehm machen und unsere Handlungen nützlich]**

Mit 6 Jahren schenkte mir meine Mutter ein Sparschwein.

Mein Vater  
der du bist im Himmel  
geheiligt sei dein Name  
dein Reich komme  
dein Wille geschehe  
wie im Himmel so auf Erden  
unser täglich Brot gib uns  
heute  
vergebe meine Sünden und  
vergib auch meinen Schuldigern  
lass mich nicht fallen  
und erlöse mich von dem Bösen.

**[Tatay janaqpachapi  
kachkanki  
Sutiyki yupaychasqa kachun  
Apu suyuyki jamurichun  
Qam munasqaykita  
ruwakuchun  
Jnallataq janaqpachapi  
Kunan sapa p'unchawpi  
T'antata quriway  
K'arachikunayta  
pampachaway  
Kikillantataq nuga  
pampachani  
Pikunachus nugata  
k'arallichiwanku  
Ama wat'iqaypi urmay  
saqiwaychu  
Tukuy saqramanta  
qhispichiway]**

**Ein Mann**

Ich

**Ein Mann**

**zwischen 30 und 35 Jahren**

So wie ich

**Ein Mann mit einem Hammer**

**in der rechten Hand**

**und ein Sparschwein**

Du

**Ein Sparschwein aus Keramik**

aus Ton

**Aus Keramik**

Ton

**Keramik**

Ton! Ton! Ist mehr...

Ist eigen

**Ein Mann mit einem Sparschwein aus Ton**

**Im Flughafen**

Hier sind wir

**in der Toilette des Flughafens**

In der Herrentoilette des zweiten Stocks des Flughafens

**Der Mann spricht mit seinem Sparschwein aus Ton.**

Man muss den Tatsachen ins Auge blicken

sich den Dingen stellen

sie auf sich nehmen

Auf geht's

Schau mich nicht so an!

Ich weiß, dass du mich anschaust

Es ist ein Abschied

Ein Abschied für ein Willkommen

Wir haben immer geträumt

Jetzt ist die Stunde gekommen

Schau mich nicht so an!

**Das linke Ohr des Sparschweins**

**hat einen Stutzen**

**fast die Hälfte des Ohres**

**Die Augen angemalt**

**Linsen in ihren Umrandungen gezeichnet**

Schau mich nicht so an, bitte

**Die Schnauze hat eine andere kaputte Ecke**

**in der oberen rechten Hälfte  
jedwedes andere Detail  
Wie der Fettfleck auf dem Hintern oder das Knopfloch  
auf der Oberseite der Lende mit notorischen Angriffsversuchen  
Es hat keine Bedeutung.**

Hör mir zu, hör mir zu  
Es ist ein Moment, mehr nicht  
und er vergeht  
Wie alles  
und bleibt im Gedächtnis  
Dieser Moment kann der wichtigste sein  
Im Gedächtnis bleibt er  
Die beste Erinnerung

**[Man sollte darüber schreiben]**

Siehst du? Siehst du, dass du mich so anschaust?  
Schau mich nicht so an  
Mit Liebe  
Schau mich mit Liebe an  
Ich werde mit Liebe erzählen.  
Ein Foto

**Durchsucht seine Taschen**

**Holt ein Handy heraus**

**Bildschirm**

Gib schon  
Schau die Kamera  
Hier  
Hier oben  
Nein  
Schau nicht

**Er versteckt den Hammer**

Mach schon, schau gut hin  
So?  
Willst du so auf dem Foto erscheinen?  
Willst du so, dass ich mich an dich erinnere?  
Der wichtigste Moment?  
Ich will mich mit Liebe an dich erinnern  
Schau mit Liebe in die Kamera  
Unsere Erinnerung muss mit Liebe zu tun haben  
Schau, schau  
Schau das Vögelchen  
Vögelchen

Vögelchen

Lächle

mach schon

Lächle!

**Er holt erneut den Hammer hervor**

**in einer Hand den Hammer**

**in der anderen das Handy**

**Die Kamera**

lächle

lächle

Ich hab dir gesagt, du sollst lächeln!

**Schlag**

**Schlag an der Tür**

**Er versteckt den Hammer**

**Ein anderer Typ tritt ein**

**ein Passagier**

**Irgendeiner**

**Koffer auf Rollen**

Nichts passiert

beweg dich nicht

**Er bleibt unbeweglich**

**Wie auf einem Foto**

**Lächelnd**

**Eine Erinnerung**

Nichts passiert

Ruhig, ruhig, mein Sparschweinchen

**Schritte**

**Pissoir**

**Geräusch des Pinkelstrahls**

**Mit Kraft**

**Potent**

**Weniger**

**Weniger**

**Einige Tropfen**

**Zeit**

**Abfluss**

**Zeit**

**Er wäscht sich die Hände**

**Wasserrauschen**

**Seife**

**Wasser**

**Zugedrehter Wasserhahn**

**Fertig**

**Kurzes Schweigen**

**Klimaanlage**

**Klang der Klimaanlage**

**[Heiße Luft]**

**Der Typ geht**

Bei der Arbeit meiner Mutter gab es eine dieser Maschine

**[Heiße Luft]**

Nach der Schule beim Mittagessen auf der Arbeit  
er war nur ein paar Blocks entfernt  
vor dem Mittagessen  
sich die Hände waschen  
ein ums andere Mal  
ein ums andere Mal  
Es gefiel ihm  
diese heiße Luft zu spüren, die seine Hände streichelte  
aber sie sind nicht sauber  
vielleicht ein anderes Mal  
Heiße Luft  
Wasser  
Heiße Luft  
Gefällt mir  
wie/

*Auf einmal kommt Eduardo*

Eduardo-chen nennt man mich  
Dort ist Mutter, die mich anschreit  
die mir immer sagt, was ich tun soll  
Ich komm schon, ich komm schon  
Wir setzen uns in die Küche  
Sie arbeitete im Krankenhaus  
mit diesen gepflegten, gefliesten Kacheln  
Alles weiß und sehr sauber  
Es gibt viele Tische im Esszimmer  
Aber wir setzen uns in die Küche  
Die Eingeweide die Bauchspeicheldrüse die Mägen  
Die Ärzte sprechen, während sie essen  
von all diesen Schweinereien  
dass das Blut dass die Leber dass der Enddarm  
*Iss dein Essen*

Aber Mama, wie kann man dabei essen?

*So sind die Ärzte, die Gastroenterologie*

*Es sind Professionelle*

Meine Mutter löffelt ihre Suppe

Geräusch der Suppe, die vom Löffel in den Mund springt  
Sie ist nicht professionell  
Sie schaut mich an  
*Ich bitte dich nur um eins, enttäusch mich nicht*  
Später aß sie weiter  
Jedes Mittagessen, dass wir zusammen einnehmen  
nach der Schule  
im Krankenhaus  
Ihre Arbeit  
Ich wasche mir die Hände ein ums andere Mal und sie  
*Eduardo, enttäusch mich nicht*  
Ein ums andere Mal

Wann habe ich dich enttäuscht?  
Niemals  
das werde ich nicht tun  
Auch jetzt  
Werde ich es nicht tun

Ich werde dir öffnen  
wenn du nicht lächelst  
ich öffne dir  
selbst jetzt  
Nein, nein, schau mich nicht so an  
Ich habe es dir gesagt  
Du bist es, der mich enttäuscht  
Sei nicht feige  
du bist im Dienst  
Schau mich nicht so an  
Du musst mit Liebe in die Kamera schauen  
Los jetzt  
Los jetzt...  
Schau  
Schau der Vogel  
Zusammen?  
nun zusammen?  
Aaaaaaa  
Ist gut  
Du hast recht

### **Er und das Sparschwein**

Es ist immer besser zusammen  
Der letzte gemeinsame Moment  
mit Liebe

Immer ist es mit Liebe besser

**Bildschirm**

Eine Erinnerung in Liebe

Die Liebe verhindert das Verschwinden

*Die Liebe zerrinnt*

**Auf dem Handy-Bildschirm**

**Er sieht den Spiegel**

**Hinter sich**

**Der Spiegel des Händewaschens**

**Andere Details im Spiegel des Händewaschens**

**Sein Rücken**

**Sein schmaler eckiger Körper**

**Lang**

**Erwachsen**

**Von hinten**

**Wie unbeweglich**

**Als sei es nicht er**

**Aber er ist es.**

**Als ob er es sich beweisen wollte**

**Dreht er sich plötzlich um**

**Er schaut sich an**

**Seine eigenen Augen sprechen**

Ich bin es

Das bin ich

Du

Das bist du

Ich

Du

**Er spricht**

Es geht darum, standhaft zu sein

Ich habe mir Regeln gesetzt

**Viele von ihnen wurden gebrochen**

Ich rechtfertige mich, ich entschuldige mich

Im Grunde bin vulgärerweise zerbrechlich

beschämenderweise zerbrechlich

**Jene Idee an sich ist auch mehrere Male zerbrochen**

Ich wollte stark sein

Es hat mich stark gemacht

Ich habe viele Sachen erzwungen

**Viele**

Schau mich nicht so an



**Er selbst schaut sich so an**

Als wäre ich nicht das, was ich sehe

Als/

Nein!

*Jetzt nicht*

**Er schreit wieder**

**Wendet sich den Rücken zu**

Es ist gut, jetzt nicht

Das bin ich

Du...

Du musst aufhören, du zu sein

Man muss es machen

Man muss es ihm geben

ihm geben

ihm geben

ihm geben

**Als ob ich acht Jahre alt wäre**

**Zwei Jahre nachdem seine Mutter ihm das Sparschwein schenkte**

Zwischen ihm geben und nicht geben

Man muss es ihm geben

***Kjawaway*<sup>2</sup>**

**Langsam kehrt er sich wieder dem Spiegel zu**

hast du dir die Hände gewaschen?

Meine Hände

Die Klimaanlage

ein ums andere Mal

Ich gebe ihm, ich gebe ihm, ich gebe ihm

Ich hätte diese Anlage gern bei mir zuhause

neben meinem Bett

*Eduardo!*

Der Schrei meiner Mutter unterbricht die Gespräche zwischen den Ärzten und den Krankenschwestern

Die Eingeweide die Bauspeicheldrüse die Mägen

Acht Jahre

Ich

Eduardochen

Die Arbeit der Mutter

In der Kantine der Mutter

In der Küche der Kantine der Mutter

---

<sup>2</sup> In Quechua: um sich selbst anzusehen.

Ich wandere mit den Augen, die nicht schauen wollen  
Und schließlich die Köchin mit dem Schöpflöffel  
Frau Satuca  
Die Tante Satuca  
*Braten im Topf oder kubanischer Teller?*  
Acht Jahre  
Ich  
Eduardochen  
*Braten im Topf oder kubanischer Teller?*  
Stillstehen  
gegenüber der Tante Satuca  
Die sauberen Hände  
*Was wirst du essen, Söhnchen?*  
*Oder wirst du nicht essen?*  
*Du musst wachsen*  
*du bist so dünn*  
*etwas größeres, längeres*  
*Aber hauchdünn*  
*Du musst dicker werden*  
*Braten im Topf oder kubanischer Teller?*  
Ihr Messer funkelt leer in der Luft  
*Ich weiß schon, wirst du besser darüber denken?*  
*Diese Kinder*  
*ist gut*  
*Denk besser darüber nach*  
Du musst essen  
Um zu wachsen, musst du essen  
Ich schaue die Teller an  
Draußen die Ärzte  
dass das Blut die Leber der Darm  
sie sprechen weiter  
sie essen weiter  
Ein Tumor  
Ein Tumor wie ein Braten im Topf  
ein Bruch  
Der Bruch auch wie ein Braten  
Der Darm verstopft, kubanischer Teller  
Einige Krankenschwestern  
Die mit den angemalten und frischen Lippen  
die schon im Nachtsch sind  
Gelatine  
Die Dicke im Hintergrund  
schleckt den Bratensaft mit einem Stück Brot aus dem Topf

*Hat sich der Dürre schon entschieden?*  
*Braten im Topf oder kubanischer Teller?*  
*Mein Schatz, man muss sich entscheiden*  
*zwischen ihm geben und nicht geben*  
*Man muss ihm geben*  
Ja, ja, ich habe mich schon entschieden/  
Aber vorher  
bevor er einen Ton von sich gab  
vorher  
Kaum die Luft einziehend, um die Wörter aus den revoltierenden Eingeweiden  
zu lösen  
Vorher  
Vor allem...  
meine Mutter  
*Bring ihm das kubanische Gericht*  
Das ist es  
Das war sie  
Dort ist meine Mutter  
die mir immer sagt, was ich tun soll  
Mein Vater ist nicht da  
Was ich esse, entscheide ich nicht selbst  
Acht Jahre  
Ich wasche mir die Hände  
Ich trockne sie mit heißer Luft  
Und ich esse ein kubanisches Gericht  
Ich sitze  
Sie stellen mir das Gericht gegenüber  
*Iss, was auf den Tisch kommt*  
Er verzieht das Gesicht  
Das wollte ich nicht  
Warum nennt man es kubanisches Gericht?  
Ich schaue ihn fest an  
Was macht es in Bolivien?  
Was macht es jetzt an meinem Tisch?  
Nein!  
Ein Moment  
Ich widerstehe  
Ja, ich widerstehe  
Warum muss es immer so sein?  
Nein!  
Tante Satuca, kann ich meine Bestellung noch ändern in Braten im Topf?  
Also bitte bitte  
*Ach, mein Söhnchen, was für eine Unentschlossenheit!*

Nun denn, Tantchen  
*Jetzt habe ich eben den letzten serviert*  
*Der Braten ist aus*  
*Es sei denn, du willst diesen Rest*  
*Sie haben es kaum angerührt*  
Was?  
Das von den Eingeweiden  
Das ist der Rest der Eingeweide  
*Es ist wie neu, schau*  
Acht Jahre  
Ich wasche mir die Hände  
Ich trockne sie mit heißer Luft  
und ich esse ein kubanisches Gericht  
Es ist aus  
Tante Sutaca bringt uns die Getränke  
*Eduardo, enttäusch mich nicht*  
wiederholt meine Mutter mit Stücken des Bratens zwischen den Zähnen  
*Nimm diese beiden Münzen für dein Sparschwein*  
*Du musst ihm zu essen geben*

Zwischen ihm geben und nicht geben  
Man muss ihm geben  
Dicki, dicki, mein Schweinchen  
**Das Sparschwein lacht**  
Dicki, dicki, mein Schweinchen

**Er lacht wieder**  
So ist es!  
Gut  
Gut  
Lächle  
Lächle  
Jetzt, schau das Vögelchen  
Mit Liebe, mit Liebe  
So ist es  
Vögelchen  
Vögelchen  
So ist es

**Blitz**

**Foto**

Lach

**Foto**

Lach

## Foto

Laaaach  
Mit Liebe  
Mit Liebe schauen  
um mit Liebe zu erzählen  
**[Man sollte darüber schreiben]**

**„Er war 13 Jahre alt  
studierte im Kolleg Victorino Vega  
es war das Ereignis der Schule  
wo zum ersten Mal rhythmische Gymnastik getanzte wurde  
und zum ersten Mal fotografierte ich  
Ein Foto der Erinnerung  
des Weges nach Huainani  
Eine Erinnerung von weißen Höschen  
Top, Ohrringe, Haarknoten  
Rock mit roten Punkten  
mehr den Lärm des Schwarzmarktes  
mehr die liebenden Klagen meiner Mutter:  
such etwas billiges Kindchen billiger  
Maskachay waway maskachay“<sup>3</sup>**

Jetzt ja

Man muss den Dingen ins Auge blicken  
sich den Dingen stellen  
Schau mich nicht so an  
Du bist im Dienst  
Wir haben immer geträumt  
Die Stunde ist gekommen

Ruhe!

Mein Vater im Himmel  
geheiligt sei dein Name  
Dein Reich komme  
Dein Wille geschehe  
wie im Himmel so auf Erden  
täglich Brot gib mir heute

---

<sup>3</sup> Auf Quechua: *billiges Söhnchen; billiger Bübchen*

vergib mir meine Sünden  
und vergib auch meinen Schuldigern  
Lass mich nicht fallen und erlöse mich von allem Üblen...

**Plötzlich der Lautsprecher**  
**Er kündigt den Flug an, der gerade gelandet ist**  
**Ruhe**

Ein Flug kommt an  
ein anderer fliegt ab  
Ein Abschied  
ein Willkommen

*Aber die Zeit heilt alles...*

Die Zeit heilt alles

Wer hat diesen Blödsinn erfunden?  
Die Zeit heilt alles  
Ich wiederhole es, weil meine Mutter es wiederholte  
Meine Mutter wiederholte es einem mehr  
und derjenige wird wiederholen, was ich wiederhole

*Die Zeit heilt alles*

Ich brauche Ruhe!  
Die Stimme meiner Mutter in Ruhe!!!

Ein Flughafen wie dieser  
vielleicht dieser  
Mein Vater aus seinem Land heimkehrend  
Er ist 33 Jahre alt  
Vor 33 Jahren

**Das Alter von Eduardo**

Mein Alter  
Sie aussehend wie mein Vater  
*Sie haben ihn mitgenommen*  
Sie haben ihn zwischen zwei anderen Typen mitgenommen  
Ein gewisser Victor  
wie mein Vater  
Kam mit Leibwächtern  
Dieser Victor und ein anderer, der nicht Victor war  
Man weiß nicht, wer er war  
*Sie haben ihn mitgenommen*

Meine schwangere Mutter  
rundlich  
in Schweigen  
Sie schaute nur  
*Wenn dein Vater dich gekannt hätte...*  
Er hätte gekämpft, damit sie ihn nicht mitnehmen  
Er hätte  
Victor geschlagen  
und den anderen, der nicht Victor war  
Wenn er mich gekannt hätte  
Meine Mutter war zum Flughafen gefahren, weil meine Tante Satuca  
sie informiert hatte  
*Sie werden ihn auf dem internationalen Flug der Woche mitnehmen.*  
*Jeder hat davon gehört.*  
Meine rundliche Mutter am Flughafen  
allein  
mit mir  
Ich in ihrem Haus  
in ihr  
Meine einsame Mutter  
ohne nichts  
ohne Haus.  
Die Wohnung  
Mein Vater hatte ihr einen Vorschuss gegeben, damit sie  
eine Wohnung kaufen  
Dort würden wir leben, wenn ich geboren wäre  
*Dein Vater hat alles zurückgelassen*  
*Er hat aufgegeben*  
*Wenn er dich gekannt hätte*  
Er hat mich niemals kennengelernt  
Er ging  
*Sie haben ihn mitgenommen*  
Als meine Mutter noch sechs Monate hatte  
Als ich sechs Monate alt war  
*Die Zeit heilt alles*  
Weder Wohnung  
noch nichts  
Mein Vater hatte einen Vorschuss gegeben  
Aber die andere Seite?  
Er verschwand  
Nie wieder haben wir von ihm gehört  
Wir wussten nur, dass er lebt  
Dieses Geld

das vom Vorschuss  
Wurde ausgegeben  
Bis nichts mehr übrig blieb.  
*Unsere Liebe war verboten*  
Aber es war Liebe  
sagte meine Mutter  
Du bist ein Sohn der Liebe  
Das Geld vergeht  
Aber die Liebe bleibt  
Du bist ein Kind der Liebe  
Eines Tages werden wir eine Wohnung haben  
Deshalb müssen wir sparen  
Und wir sparen  
*von einem Pfennig zum nächsten*  
*So entsteht Zukunft*  
Dein Vater wird eines Tages wiederkehren  
Wenn er zurückkommt, müssen wir eine Wohnung haben  
Und du wirst ihm ein großes Geschenk kaufen  
einen Fernseher  
*Deinem Vater gefiel es, fern zu sehen.*  
Jahre  
Ich war sechs Jahre alt  
Als ich den sechsten Geburtstag vollendete,  
schenkte mir meine Mutter ein Sparschwein  
Du  
*wirst mich nicht enttäuschen, Eduardochen*  
*Du musst sparen, bis dein Vater wiederkommt*  
*Du musst sparen*  
*Nimm dieses Sparschwein*  
Die Zeit heilt alles  
Zu jedem Geburtstag  
schenkte sie mir einige Münzen für mein Sparschweinchen  
Für dich  
Sie fütterte dich  
Dicki, dicki, mein Schweinchen  
*Mit Liebe, Eduardochen*  
Meine Mutter erlebte die Wohnung in ihrem Leben nicht mehr  
Sie starb, als er 17 Jahre alt war  
Magen-Darm-Grippe  
sagten sie  
Sie starb.



**[Waway uyariway a  
Ama qhapaq intiraymi Killkunata apakapuychu  
Mana qhaqmiy killakunata saqiwaspaqa  
Kawsaq kasqayta yachirinki  
Wiñay wiñay kan  
Mana samariyniyuq kawsariyqa  
Wisk'arisqapi  
Ch'in kayninmataqa  
T'ika ninamanta  
Parlarisqanmata]<sup>4</sup>**

Als ich sechs Jahre alt war  
schenkte mir meine Mutter dieses Sparschwein

## **17 Jahre**

Ja  
Bis zum 17. Lebensjahr fütterte mich meine Mutter  
Sie fütterte uns  
Du warst so dünn, mager  
*Mit Liebe, Eduardochen, mit Liebe*  
Ja, ich erinnere mich mit Liebe an dich  
*Das beste Lebensmittel*  
Das Beste  
ist die Liebe  
herzförmig  
Es kommt nicht darauf an, was du isst  
wenn du es mit Liebe isst  
*So ist es*  
essen essen essen  
Was ich esse, entscheide ich nicht selbst  
*Aber du fühlst es*  
Ich fühle es  
Du fühlst es auch  
Schau mich nicht so an

---

<sup>4</sup> Quechua-Fragment von "Espegesia", Gedicht von Cesar Vallejo:

*"Escucha hijo,  
no te vayas llevándote los diciembres sin dejarme eneros, sabes que estoy viva y que es grave, grave,  
grave vivir sin aliento  
en el claustro de un silencio  
que habló a flor de fuego."*

Nein.  
Später habe ich dich gut gefüttert  
Sehr gut  
Dicki, dicki, mein Schweinchen  
Du und ich, mit dem Leben noch vor uns  
herzförmig  
und aus dem Herzen die Eingeweide.  
Ich fing an zu arbeiten

### **17 Jahre**

Mit 17 Jahren fing ich an zu arbeiten  
Ich fütterte dich gut  
Dort bin ich  
*Dort bist du*  
mit 17 Jahren  
ohne Vater  
ohne Mutter  
Abiturient  
Blauer Overall  
Die Tage vor dir  
Das Leben vor dir  
Die Welt gehört dir  
Ich  
Wächter  
Krankenhauswächter  
Ich suchte Arbeit am gleichen Ort wie meine Mutter  
Eine Wiederholung  
Die Wiederholungen sind gut  
Dort bin ich  
Krankenhauswächter  
*Du hast die Fußböden geschrubbt*  
Ich habe auch die Fußböden geschrubbt  
*Du hast nur die Fußböden geschrubbt*  
Ich schrubbe nur die Fußböden  
im Krankenhaus  
Der erste Stock, die Apotheke  
Notaufnahmen  
Leberprobleme  
Immer dasselbe  
Die Betrunkenen  
Magenpumpe  
merkwürdiger Darm  
Die dreckigen Fußböden  
habe ich geschrubbt

In meinem blauen Overall  
Zweiter Stock  
Die Säle  
Die internen  
Operationssaal  
Intensivstation  
Die Schreie  
Die Patienten  
Der Schmerz, der vom  
Magen ausgeht  
Blinddärme  
Bauchspeicheldrüse  
Nieren  
Mein sauberer blauer Overall  
wie die sauberen Fußböden  
beauftragt mit den Fußböden  
des Krankenhauses für Gastroenterologie  
Tage im Voraus  
Am Ende des Monats  
Das Gehalt  
Die Welt gehört dir  
Sie zahlen mir  
Scheine  
Die sauberen Fußböden  
Jeder cent zählt  
für die Zukunft  
Und ich  
Ich hatte Scheine  
von zweihundert zu zweihundert  
**Schweigen**

### **Schweigen**

An einem der Wände des Ganges im Erdgeschoss  
Das Foto einer Krankenschwester  
mit einem Finger an den Lippen  
rote Lippen  
Ein feiner und langer Finger, der mit einem ebenfalls roten Nagel endet  
während ich die Fußböden reinige  
Ich schaue sie schweigend an

### **Schweigen**

24 Stunden-Tage  
17 Jahre

Ich habe 17 Jahre gearbeitet  
beauftragt mit den Fußböden  
Jeden Monat 400  
Die Welt gehört dir  
Schweigen  
Nachts  
schliefe ich im Krankenhaus  
Das Foto der Krankenschwester im Gang  
in meinem Bett im Gang  
Das Krankenhaus in Ruhe  
Der eine oder andere Schrei  
Ein Bruch  
Irgendeine Baufellentzündung  
Ich schlief im Krankenhaus  
Die Gänge  
Die Krankenschwester  
Das Foto

## **Schweigen**

Später die Morgendämmerung  
Wie alles  
Alles  
wiederholt sich  
Die Wiederholungen sind gut  
Mittag- und Abendessen  
mit Tante Satuca  
Allein  
*Braten im Topf oder kubanischer Teller*  
Ein kleiner Braten, Tante, ein kleiner Braten...  
Die Tante ist alt  
Müde  
Der weiße Kopf verhüllt  
unter einer Mütze  
Dreckig  
jedes Mal die Küchenböden dreckiger  
Mein Overall sauber  
Ich wasche mir die Hände  
Die Anlage gibt keine heiße Luft von sich  
Es ist die Dritte, die sie ausgewechselt haben  
Ich wasche mir die Hände  
Es gibt keine heiße Luft

Ich trockne mir die Hände an meinem Overall  
Ich setze mich neben meine Tante  
und esse einen kleinen Braten im Topf  
*Sie haben mich vom Friedhof angerufen*

### **Schweigen**

Es ist das dritte Mal, dass Tante Satuca mir das gleiche sagt  
*Sie müssen die Überreste deiner Mutter aus der Nische nehmen*  
Meine Tante verliert den Kontakt zu mir  
*Sie müssen sie verbrennen*  
Das harte Fleisch  
Fast ohne Saft  
*Das kostete Geld*  
Ohne Salz  
*Dreitausend der Ofen*  
ohne Bäume  
*Zweitausend für die neue Nische*  
Die Kartoffel...  
*Eine kleine*  
Habe ich nicht!  
Tante, ich habe kein Geld  
Ich habe kein Geld!  
*Mana Kanchu<sup>5</sup>*  
*Und dein Sparschwein? Du hast ein Sparschwein*  
Diese Scheiß-Anlage verströmt keine heiße Luft mehr.  
Das Esszimmer  
ist leer  
Nur die Reste der Ärzte  
von den Söhnen der Ärzte  
Andere Ärzte  
Tischdecken auf dem Tisch  
Brotkrümel  
Der verschüttete Pfirsichsaft  
*Du hast Geld in deinem Sparschwein*  
Die Krankenschwester bittet um Ruhe  
*Dein Sparschwein, Eduardo*  
Der rote Nagel auf ihren roten Lippen  
*Eduardo?*  
Ruhe  
*Eduardo!*  
Das harte Fleisch, Tante  
hart und roh

---

<sup>5</sup> Auf Quechua: gibt es keine.

roh und rot  
So kann man es nicht essen!

**Er holt das Sparschwein**  
**Umarmt es**  
**Der Hammer**  
**Sein Handy**  
**Ein Zufluchtsort**  
**Er sucht einen Ort**  
**Er drückt eine der drei Metalltüren der Toilette**  
**Er tritt ein**  
**Schließt sich ein**  
**Er setzt sich auf die Kloschüssel**

Gott möge dich retten, Maria  
Voll der Gnade  
der Herr ist mit dir  
Gebenedeit seist du unter den Frauen  
und gesegnet sei die Frucht deines Leibes  
Heilige Maria, Mutter  
Bete für mich, Sünder  
Jetzt hier und jetzt  
Hier und Jetzt

Schweigen  
Tante, schweig

*Du wirst mich nicht enttäuschen, Eduardochen*  
Nein, nein, nein  
Das habe ich nicht getan  
Das habe ich nicht getan  
Schweigen, Schweigen  
Tante Satuca, ich kann Mama nicht enttäuschen  
Ich kann nicht  
Ich kann nicht  
Ich brauche Ruhe  
wie die Krankenschwester  
Ruhe  
Ich brauche Ruhe

**Lautsprecher**  
**Kündigt die Ankunft eines Fluges an**  
Ein Flug kommt an  
Ein anderer fliegt ab  
Ein Abschied  
Ein Willkommen

Die Zeit heilt alles  
Wenn dein Vater dich gekannt hätte...

**Schlag**

**Geräusch der Tür**

**Schritte**

**Viele Schritte**

**Sie betreten das Bad**

**Passagiere**

**Mehr als einer**

**Es sind verschiedene**

Passagiere Passagiere

Die Flugzeuge spucken ihre Passagiere aus

Sie schlucken sie und spucken sie aus

Und sie verschlucken sie wieder

**Handwaschbecken**

**Wasserhahn**

**Wasser**

**Pissoirs**

**Alles gleichzeitig**

**Ohne Zeit**

**Ohne Ruhe**

**Abfluss**

**Wasserstrahlen**

**Abflüsse**

**Heiße Luft...**

**Ruhe**

**Ruhe**

**Ruhe**

**Sie klopfen an der Tür**

Besetzt!

Scheiß Gringo

**Schritte**

**Koffer auf Rollen**

**Die Metalltür**

**Das Nachbarklosett**

Es gibt jemandem am Nachbarklosett

**Geräusche**

**Gürtel**

**Knopf**

**Verschluss**

**Stoff**

**Hose**  
**Elastisch**  
**Unterhosen**

Vieles zur gleichen Zeit

**Geräusche**

Sie werden schon gehen

Es ist ein Typ

Ruhig, ruhig, mein Schweinchen

Sie werden schon gehen

Nur ein Augenblick und dann vorbei

„Im März werde ich zur Schule gehen und studieren

Und Papa hat mir schon

einen schönen Wecker geschenkt

weil ich sehr verschlafen bin

A E I O U

Fünf Vokale sind es.“<sup>6</sup>

*„Als ich sechs Jahre alt war,  
blieben wir allein zuhause, spielend mit meiner Schwester  
Um vier Uhr nachmittags gingen wir in die Küche  
und machten Milch heiß, um uns die Vesper zuzubereiten  
während die Milch heiß wurde, gingen wir spielen  
Als wir zurückkamen,  
war die Milch übergelaufen und der Topfboden angebrannt  
Wir versteckten den Topf unter dem Geschirr  
und an jenem Nachmittag kehrten wir ohne Essen zum Spiel zurück.“<sup>7</sup>*

**Ein Furz**

**Geräusch eines lärmenden Furzes**

Scheiße

**Ein anderer Furz**

Hier?

Neben mir?

Ein...

Scheiße

**Zeit**

Gringo-Schisser

---

<sup>6</sup> Chilenisches Volkslied

<sup>7</sup> Schauspielerinnenaussage über den Moment, in dem sie als Kind am meisten Angst hatte.



ist am Scheißen  
Ein Gringo-Schisser ist...

**Furz**

scheißt und scheißt  
Als hätte er nie zuvor geschissen

**Furz**

Was isst dieses Tier?

**Flüssige Fürze**

Durchfall?

**Durchfall**

**Winde**

**Verschlüsselte Eingeweide**

**Schnauben**

**Furz**

Es riecht...

Scheiße

**Durchfall**

Was essen sie in ihrem Land?

Gringo-Schisser

Schweinisch

**Durchfall**

ekelhaft

**Durchfall**

saudreckig!

Schwein!

*Ruhe*

Nein nein nein nein

Du nicht

nein

Dicki, dicki, mein Schweinchen

Du nicht

Du

Nein, nicht du

Es ist an ihm

Dem Gringo

Dieser Gringo ist ein...

Aber

auf andere Art

Er ist von anderer Art

Wie...wie...  
vom Magen  
Ja, vom Magen  
Nicht du  
Du bist von Herzen  
Mit Liebe  
Du nicht...  
Du  
mit Liebe  
Du bist aus Liebe

**Durchfall**

Nein, nein  
Komm her, mein Schweinchen, komm her  
Ich umarme dich  
ich küsse dich  
Komm her, komm her  
in meine Arme  
Du  
Du nicht  
Dicki, dicki, mein Schweinchen  
Ich umarme dich  
Fang nicht an zu weinen  
Es gibt nichts zu weinen  
Die Männchen weinen nicht  
Bitte  
Bitte  
ich umarme dich ganz fest  
Ruhe, Ruhe  
Fest, fest  
*Enttäusch mich nicht, Eduardochen*  
Mama, bitte  
Jetzt nicht  
Ruhe  
*Eduardochen*  
Schweig, Mama  
Weine nicht, weine nicht  
Dicki, dicki, mein Schweinchen  
Nein  
nein  
Nein  
*Eduardochen*  
Dicki, dicki...  
*Eduardochen*

Nein  
*Eduardo*  
Nein  
*Edu*  
Nein  
Komm her, komm her, mein Schweinchen  
Ich umarme dich ganz fest  
*Söhnchen*  
Nein!!!

## **Crash**

**Das Sparschwein zerbricht  
in hunderte Teilchen  
Münzen fallen heraus  
Die Kacheln tönen  
Jahre um Jahre  
Von zwei Pfennigen zu zwei Pfennigen**

## **Ruhe**

***[Mit sechs Jahren schenkte ihm seine Mutter dieses Sparschwein]***

Halt!  
Niemand bewegt sich  
Niemand bewegt sich  
Ein Hammer  
Ich habe einen Hammer in der Hand  
Ich bin ein Mann  
von 30 bis 35 Jahren  
Halt, niemand bewegt sich  
Mein großer, robuster Körper  
erwachsen  
Ich bin ein Erwachsener  
Ich habe einen Hammer in der Hand  
Berühre keine einzige Münze  
Ich werde keine Sekunde zögern  
Zwischen ihm geben und nicht geben  
Man muss ihm geben  
Denk nichts  
Urteile nicht  
Jeder cent zählt  
für die Zukunft  
Nicht bewegen

Ich heiße Eduardo  
Es wird ihm nichts geschehen  
Aber er bewegt sich nicht  
Wenn ich es sage, geh und schieb die....zur Seite  
Denk nicht  
Urteile nicht  
Ein Versprechen  
Das ist wie ein Versprechen  
Du wirst mich nicht enttäuschen, Eduardochen  
Geh die Münzen eine nach der anderen zur Seite schieben  
Hier drüben, hier unten  
Los jetzt, mach es  
Los jetzt  
Denk nichts  
Urteile nicht  
Sie sollen dabei sein anzukommen oder zu gehen  
Es macht mir nichts aus  
Weder denke ich auch noch urteile ich  
Gehen wir, gehen wir  
Ein Abschied für ein Willkommen  
Es macht mir nichts aus  
Geschäft oder Vergnügen  
Es macht mir nichts aus  
Sie sollten ihre geliebten Wesen zurücklassen  
Es macht mir nichts aus  
Sie sollten ihr Haus aufgeben  
Es macht mir nichts aus  
Sie sollten auch Kinder haben/  
  
Es macht mir nichts aus!  
Ihre Kinder  
Weine!  
Wenn ich weine  
Wenn ich weine ist es wegen...  
Es ist mir wichtig  
Denk nichts  
Beurteile nichts  
Meinen Vater haben sie mitgenommen  
Ich war sechs Monate alt  
Meine Mutter verliebte sich in meinen Vater  
Ich bin ein Kind der Liebe  
Aber ihre Liebe war verboten  
Ich war der Sohn meines Vaters

Wenn er mich gekannt hätte  
hätte er gekämpft, damit sie ihn nicht mitnehmen  
Sie haben ihn mitgenommen  
Er ging  
Er ließ uns zurück  
mit der Hälfte der Wohnung  
Nie wussten wir  
Er entschied sich zu gehen  
Ihre Liebe war verboten  
Ein gewisser Victor und ein anderer...  
brachten ihn zum Flughafen  
brachen ihm den Arm  
Verboten  
Mein Vater war Vater  
Ruhe  
Ruhe!  
Ich brauche Ruhe  
Denk nicht  
Urteile nicht  
Ruhe  
Es war ein Skandal  
Sie werden ihn mit dem internationalen Flug der Woche mitnehmen. Alle hatten davon  
gehört.  
Das sagte meine Tante Satuca meiner Mutter  
Alle wussten Bescheid  
Mein Vater war Vater  
Pfarrer  
Priester  
Die Zeit heilt alles  
Ich bin der Sohn des Pfarrers  
Weine, weine  
Ich wische mir die Tränen weg  
mit der Schulter  
in den Händen halte ich die Reste meines Sparschweinchens  
Ich habe ein Sparschwein in der Hand  
aus Ton, aus Ton  
Weil es mein eigenes ist  
es hat einen Stutzen  
fast die Hälfte des linken Ohres  
Die Augen angemalt  
Linsen in ihren Umrandungen gezeichnet  
wie der Fettfleck auf dem Hintern  
Nein

Nein  
Ruhe  
Es ist zerbrochen  
Zerbrochen  
Dicki, dicki, mein Schweinchen  
Zwischen meinen Fingern der Staub  
verschüttet seine Reste  
Ich werde dich hüten  
ich werde dich pulverisieren  
ich werde dich hüten  
Es musste geschehen  
Es geschah  
Schon ist es  
ein Abschied  
für ein Willkommen  
Wie mein Vater  
die Pfarrer  
sind feige die Pfarrer  
Die Messe  
Sie geben die Messe und später das Fernsehen  
Es gefällt ihnen, fern zu sehen  
Das Leben auf dem Bildschirm  
Die Sünde  
Es gefällt ihnen, die Sünde auf dem Bildschirm zu sehen  
Seit ich sechs bin, habe ich gespart, um meinem Vater ein Geschenk zu geben  
Ich habe gehofft, dass er zurückkäme  
Geburtstag nach Geburtstag  
Jahr für Jahr  
Weinachten  
Vatertag  
Kindertag  
Allerheiligen  
So ist die Religion  
SO ist die Kirche  
Sie verbirgt das gut  
Unmöglich, sie zu finden  
Unmöglich, sie zu sehen  
Verschiedene Dinge verbirgt die Religion  
Es veranlasst uns, die Hoffnung lebendig zu erhalten  
Die Glückseligkeit  
Die Liebe  
Sie verspricht und verspricht  
Sie verlangt nur von uns, nicht aufzugeben

und sie nicht zu enttäuschen  
Das machen wir nicht  
Wir erfüllen, worum sie uns bittet  
Wir leben, um zu erfüllen  
Die Stimme des Gehorsams  
Die Stimme der Strafe  
Wenn er mich gekannt hätte  
Seine Verfassung als Vater  
Seine Liebe als Vater  
Hätte er reagiert?  
Welche Klasse von Vätern sind die Pfarrer?  
Er wusste nichts von ihm  
Nichts  
Weder ein Brief  
Noch eine Postkarte  
nichts  
Weine  
Ja, weine  
Es ist gut zu weinen  
Man muss weinen  
Die Scheiße herauslassen, die im Inneren gehütet wird  
Alles herauslassen  
Das du so viele Jahre heruntergeschluckt hast  
herunterschluckend  
herunterschluckend  
herunterschluckend  
ganz still  
schweigend  
wie ein Foto  
Unbeweglich wie ein Foto  
Lachend

Jetzt musst du lachen  
Erinnerst du dich?  
Wieviel kostet das?  
Lächeln  
Foto  
Lachen  
Foto  
Von 2 cents zu 2 cents  
Foto

Ein Mann  
Ich  
zwischen 30 und 35 Jahren  
Das Leben ohne vorwärts  
mit rückwärts  
Das Leben wie eine Wiederholung  
Eine Geste der Wiederholung  
Ein Gedächtnis aus Ton  
Der Staub  
Dein Staub  
Ein Fass ohne Formen  
zur rechten Zeit  
Du lächelst, während ich Staub sage  
Es ist ein verbotener Staub  
Du fegst ihn weg  
Du lächelst wieder  
Weil es dir gefällt  
anderer Staub  
Und anderer mehr  
Mehr  
bis der Unterleib platzt  
sich entzündet  
Sechs Monate  
aber es ist verboten  
Ave Maria  
ohne begangene Sünden  
Beichte, Vater  
Unbeweglich  
Der Sohn der Liebe  
Die Liebe von Gott  
Der Staub  
Seine Rippen  
die platzen  
Die Jahre  
Die Zeit  
Die Wiederholungen  
die platzen  
Die Soutanen  
Die Röcke  
Kreative Formen des Kolonialismus  
Nichts ist kreativer als der Staub  
die platzen  
Eine Perlenkette



die die Worte stranguliert  
die platzen  
Die Hostie, die ihn abhielt  
Der Wein und alle seine Gläschen  
selber Hostie  
die platzen  
Seine roten Taschen  
himmlisches Wildleder  
die platzen  
Das Trinkgeld  
Der Zehnte  
Kaufen wir ein Stückchen  
die platzen  
Der Rauch  
Ich schlucke und spucke  
Spucke und schlucke  
Anderer Staub  
Es macht nichts aus, was du isst  
Anderer Staub  
Die Wiederholungen sind gut  
sind heilig  
die platzen  
das platzt  
Unterstütze meine Knie  
über das rote Wildleder  
Lass den Kopf fallen  
Himmlisch, himmlisch  
der platzt  
Ich bereite mich auf einen Schrei vor  
die platzen  
Himmlisch  
Falte die Hände  
Hole die Fotos  
Zerreiße sie  
Kleiner Ausverkauf, *Kindchen*  
Kleiner Ausverkauf  
Ich verharre in Schweigen  
*Maskachay Waway*  
*Maskachay*<sup>8</sup>  
Jetzt musst du schreien  
die platzen

---

<sup>8</sup> Auf Quechua: *billig Söhnchen billig*

Bis zum Hals  
Staub  
Die Tragödie  
Staub  
Die Wiederholung  
Die Wiederholung  
Die Wiederholung  
Foto

Ein Mann schreit  
Ein Mann schreit wieder  
Aus seinem Hals kommt Staub  
Blut  
Staub Blut  
Blut Staub  
Nicht aufhören  
Staub  
Himmlischer Staub  
Jungfräuliches Blut  
Nicht aufhören  
Mach weiter  
Mach weiter  
bis es platzt  
Wenn du anhältst, werde ich diese Worte nicht mehr sagen können  
Du wirst sie nicht mehr hören können  
Komm schon! Dafür muss man Eier haben  
Sie sündigen, Vater  
Der Fisch ist ebenfalls himmlisch  
Gut, gut  
Fast schon  
Fast schon  
platzen lassend  
Vögelchen  
Vögelchen  
Fischchen  
Gut  
Gut  
Gut

Blitz

*Schweigen*

Hallo?

Hallo?

Ist hier jemand?

Hallo?

*Er ist weg, Eduardo, er ist weg*

*er ist weg?*

Der Gringo-Schisser ist weg?

*Ja, er ist gegangen*

*Schweigen*

Er hat nichts mitgenommen?

*Nein, er hat nichts mitgenommen*

*Nicht eine Münze*

*Nicht einen Schein*

*Alles ist intakt*

Alles

*Ja, alles*

Mama

*Ja*

Mama

*Sag schon, Sohn*

Ich brauche Ruhe

**Ruhe**

Mama

*Sag mir*

Ich brauche Ruhe

*Es ist gut*

**Ruhe**

Mama

*Sohn*

Mama

*Söhnchen*

Ich brauche Ruhe

*Sohn*

Mama?

*Warum so viel Ruhe?*

Gestern erhielt ich einen Anruf  
Victor  
Er nannte mich Victor  
*Ruhe*  
Ich bin Victor  
Ich bin der, der deinen Vater begleitete  
Vor 33 Jahren  
Beim Verlassen seines Landes  
Sein Vater ist gestorben  
Er wird betrauert  
Und er wird in drei Tagen verbrannt  
Als Gemeinde wollen wir unser Beileid bekunden und sie barmherzigerweise  
informieren  
Sein Vater hinterließ mehrere Briefe auf seinen Namen  
Wenn Sie Hilfe brauchen, wenden Sie sich bitte an die Gemeinde der  
Oblaten-Missionare, Quebec  
*Ruhe*  
Siehst Du Mama?  
Seit zwei Tagen brauche ich Ruhe  
Ich muss es sehen  
Ich möchte gehen, um meinen Vater kennenzulernen  
Das Gesicht meines Vaters  
Das gestorbene Gesicht meines Vaters  
Ich möchte mich in ihm anschauen  
Seine Asche abholen  
In Schweigen verharren  
Gegenüber seinem Gesicht  
Er kann mir nicht mehr erklären, was er tat  
Ich kann ihm nicht mehr erzählen, was ich nicht tat  
Und das wird besser sein  
Ich habe Geld, Mama  
Ich habe Geld  
Ich werde gehen  
Ich habe dich nicht enttäuscht  
Ich werde ein Ticket kaufen  
Ich werde meinen Vater kennenlernen  
Jetzt  
Genau jetzt  
Jetzt!

Eduardochen

Sohn, vergiss nicht, dass du Tante Satuca Geld schuldest  
Dank ihr ruhe ich in Frieden und in der Herrlichkeit des Herrn.

**„Ich bin nicht Eduardochen**

**Ich**

**Hier**

**Jetzt**

**Ariel**

**38 Jahre**

**Diese Geschichte endet nicht in Quebec“**

**[Amen Ende]**